**Use**

The yarri-kanna (literally „spear plane“) has been used in Japan for more than 1000 years. It is a very versatile tool which can be used for smoothing both straight and curved surfaces or for undercutting. Surfaces prepared with a yarri-kanna have a beautiful, fine texture, enhancing the feel and appearance of the wood.

Like other Japanese tools, the yarri-kanna is deigned to be used on the pull stroke. This enables the user to have better control of the tool and a better view of the material being worked on. For using the yarri-kanna hold it diagonally to the direction of the grain, tilt the blade slightly towards your body (approx. angle of 5°) and pull it towards your body along the grain.

**The blade is made of incredibly hard carbon steel which makes it very brittle. The tip of the blade is especially fragile and prone to breakage. Avoid placing any unnecessary stress on the blade (bending, levering, striking etc.) Damages due to improper use are excluded from the warranty.**

**The double bevelled blade increases the risk of injury. We recommend to practice by using the yarri-kanna on a piece of soft wood free of knots to familiarise yourself with the tool and reduce the risk of injury.**

**Sharpening:**

Both bevelled surfaces of the blade must be sharpened manually with watersones (flat and cone stones). After sharpening, the hollow ground back of the blade must be finished with a flat waterstone. The back of the blade is made of a relatively thin layer of hard, fine-grain carbon steel.

To preserve the steel’s structure, hardness and edge holding capacity, never sharpen a yarri-kanna with a dry grinding wheel. Even if the blade may only seem warm to the touch, it is actually exposed to temperatures of over 200°C during sharpening. Such high temperatures negatively affect the strength and durability of the steel.

We recommend the use of Japanese waterstones (40.03.10).

**ALFRED JAHN GMBH & CO.KG**
Tel.: 09560 98120
Fax.: 09560 1734
EMail: Jahn-Pianoteile@t-online.de
www.jahn-pianoteile.com

40.01.10 Yarri-Kanna

JAHN PIANOTEILE

**Gebrauch**

Das Yarri Kanna (wörtl. „Speerhobel“) ist in Japan bereits seit mehr als 1000 Jahren in Gebrauch. Es wird universell zum Glätten gerader oder gewölbter Holzflächen oder auch zum Ausarbeiten von Hinterschneidungen eingesetzt. Es erzeugt bei korrekter Anwendung eine leicht strukturierte Oberfläche von hohem visuellen und haptischen Reiz. Wie die meisten japanischen Werkzeuge wird auch das Yarri Kanna im Normalfall zum Körper hin bewegt (also „gezogen“), da dies eine bessere Kontrolle und eine bessere Sicht gewährleistet. Die Klinge wird dabei schräg zur Schnittrichtung gehalten und geringfügig angewinkelt (ca. 50). Man arbeitet wie beim Hobeln mit der Faser.

**Aufgrund der hohen Härte ist die Schneide und vor allem die Spitze dieses Werkzeugs bruchgefährdet. Jede Biege-, Schlag- und Stoßbeanspruchung ist zu vermeiden. Für Schäden, die durch unsachgemäße Anwendung entstehen, übernehmen wir keine Gewährleistung.**
**Durch den beidseitigen Anschliff besteht ein erhöhtes Risiko von Schnittverletzungen. Üben Sie deshalb gerade in der Einarbeitungsphase vorsichtig an astfreiem Weichholz, um das Werkzeug kennenzulernen.**

**Schärfen:**

Die beiden Fasenflächen der Klinge werden manuell mit Wassersteinen (Kegelsteinen) geschärft und anschließend wird die hohlgeschliffene Sohle auf einem planen Stein abgezogen. Die Spiegelseite des Blattes besteht aus einer relativ dünnen Schicht harten, feinkörnigen Kohlenstoffstahls. Um die Feinkörnigkeit, Härte und Schnittfestigkeit des Kohlenstoffstahls zu bewahren, darf das Yarri Kanna nicht auf Trockenschleifmaschinen geschärft werden. Selbst dann, wenn sich das Blatt nur handwarm anfühlt, können durch den Wärmestau in der Schneide Temperaturen von über 200° C entstehen, die die Standzeit herabsetzen.

Wir empfehlen die Verwendung von japanischen Wassersteinen (40.03.10)

**ALFRED JAHN GMBH & CO.KG**
Tel.: 09560 98120
Fax.: 09560 1734
EMail: Jahn-Pianoteile@t-online.de
www.jahn-pianoteile.com

**Use**
The yarri-kanna (literally „spear plane“) has been used in Japan for more than 1000 years. It is a very versatile tool which can be used for smoothing straight or curved surfaces or for undercutting. Surfaces prepared with a yarri-kanna have a beautful, fine texture, enhancing the feel and appearance of the wood.
Like other Japanese tools, the yarri-kanna is deigned to be used on the pull stroke. This enables the user to have better control of the tool and a better view of the material being worked on. To use, hold the yarri-kanna diagonally to the direction of the grain, tilt the blade slightly towards your body (approx. angle of 5°) and pull it towards your body along the grain.

**The blade is made of incredibly hard carabon steel which makes it very brittle. The tip of the blade is especially fragile and prone to breakage. Avoid placing any unnecessary stress on the blade (bending, levering, striking etc.) Damages due to improper use are excluded from the warranty.**

**The double bevelled blade increases the risk of injury. Practise using the risk of injury. Practise using the yarri-kanna on a piece of soft wood free of knots to familiarise yourself with the tool and reduce the risk of injury.**

**Sharpening:**
Both bevelled surfaces of the blade must be sharpened manually with watersones (flat and cone stones). After sharpening, the hollow ground back of the blade must be finished with a flat waterstone. The back of the blade is made of a relatively thin layer of hard, fine-grain carbon steel.
To preserve the steel’s structure, hardness and edge holding capacity, never sharpen a yarri-kanna with a dry grinding wheel. Even if the blade may only seem warm to the touch, it is actually exposed to temperatures of over 200°C during sharpening. Such high temperatures negatively affect the strength and durability of the steel.

We recommend the use of the Japanese waterstones (40.03.10).

**ALFRED JAHN GMBH & CO.KG**
Tel.: 09560 98120
Fax.: 09560 1734
EMail: Jahn-Pianoteile@t-online.de
www.jahn-pianoteile.com

40.01.10 Yarri-Kanna

JAHN PIANOTEILE

**Gebrauch**
Das Yarri Kanna (wörtl. „Speereisen) ist in Japan bereits seit mehr als 1000 Jahren in Gebrauch. Es wird universell zum Glätten gerader oder gewölbter Holzflächen oder auch zum Ausarbeiten von Hinterschneidungen eingesetzt. Es erzeugt bei korrekter Anwendung eine leicht strukturierte Oberfläche von hohem visuellen und haptischen Reiz. Wie die meisten japanischen Werkzeuge wird auch das Yarri Kanna im Normalfall zum Körper hin bewegt (also „gezogen“), da dies eine bessere Kontrolle und eine bessere Sicht gewährleistet. Die Klinge wird dabei schräg zur Schnittrichtung gehalten und geringfügig angewinkelt (ca. 50). Man arbeitet wie beim Hobeln mit der Faser.

**Aufgrund der hohen Härte ist die Schneide und vor allem die Spitze dieses Werkzeugs bruchgefährdet. Jede Biege-, Schlag- und Stoßbeanspruchung ist zu vermeiden. Für Schäden, die durch unsachgemäße Anwendung entstehen, übernehmen wir keine Gewährleistung.**
**Durch den beidseitigen Anschliff besteht ein erhöhtes Risiko von Schnittverletzungen. Üben Sie deshalb gerade in der Einarbeitungsphase vorsichtig an astfreiem Weichholz, um das Werkzeug kennenzulernen.**

**Schärfen:**
Die beiden Fasenflächen der Klinge werden manuell mit Wassersteinen (Kegelsteinen) geschärft und anschließend wird die hohlgeschliffene Sohle auf einem planen Stein abgezogen. Die Spiegelseite des Blattes besteht aus einer relativ dünnen Schicht harten, feinkörnigen Kohlenstoffstahls. Um die Feinkörnigkeit, Härte und Schnittfestigkeit des Kohlenstoffstahls zu bewahren, darf das Yarri Kanna nicht auf Trockenschleifmaschinen geschärft werden. Selbst dann, wenn sich das Blatt nur handwarm anfühlt, können durch den Wärmestau in der Schneide Temperaturen vonüber 200° C entstehen, die die Standzeit herabsetzen.

Wir empfehlen die Verwendung von japanischen Wassersteinen (40.03.10)

**ALFRED JAHN GMBH & CO.KG**
Tel.: 09560 98120
Fax.: 09560 1734
EMail: Jahn-Pianoteile@t-online.de
www.jahn-pianoteile.com